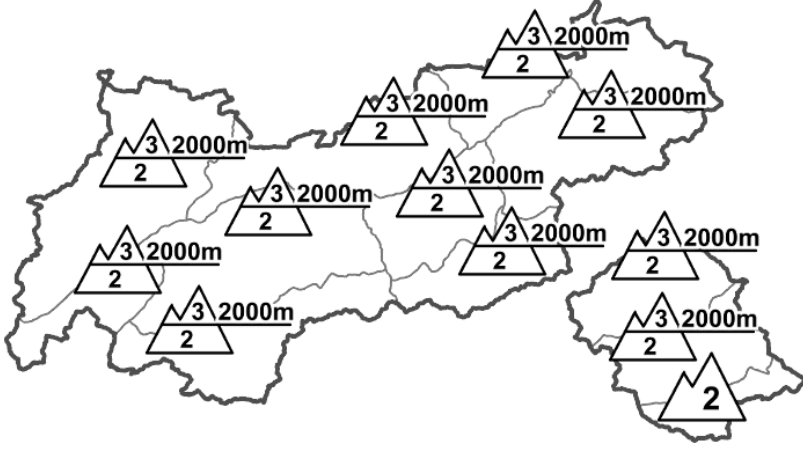








| Regionale Lawinengefahrenstufen<br>in alpinen Lagen vom 07.02.2006 07:30 <b>GANZTÄGIG</b> | WAS?<br>Problem                                                                                                      | WO?<br>Gefahrenstellen                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|          | <br>Neuschnee                     | <br>0m<br>xxx                               |
|                                                                                           | <b>Allg. Stufe Tirol</b><br>2<br> | <b>Tendenz für morgen</b><br><br>ansteigend |

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Mit Wind und Schneefall Anstieg der Lawinengefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist derzeit höhenabhängig. Oberhalb etwa 2000m herrscht meist schon erhebliche Lawinengefahr, darunter ist diese als mäßig, in windberuhigten Zonen teilweise aber auch noch als gering zu beurteilen. Die Hauptgefahr für den Wintersportler geht dabei allgemein von frisch eingewehten Steilhängen aus. Besonders in kammnahen hochalpinen Bereichen haben sich seit gestern nämlich neue störanfällige Tribschneeansammlungen gebildet, die schlecht mit der Altschneedecke verbunden und allgemein spröde sind. Bereits geringe Zusatzbelastung reicht aus, um diese auszulösen. Bei entsprechenden Sichtverhältnissen und Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr kann diesen Gefahrenstellen derzeit leicht ausgewichen werden. Vorsicht allgemein auch noch in sehr steilen Hängen der Exposition NW über N bis NO. Dort ist die Altschneedecke etwas störanfälliger.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es wiederum etwas Neuschneezuwachs gegeben. In Nordtirol sind dabei meist um 10cm gefallen, in den Osttiroler Tauern um 5cm, während Zentral Osttirol und die Osttiroler Dolomiten leer ausgegangen sind. Begleitet war der Schneefall von teils kräftigem Windeinfluss. Neue, derzeit allerdings eher noch kleinräumig vorhandene Tribschneeansammlungen können sich derzeit eher schlecht mit der darunter gelagerten Altschneedecke verbinden. Diese besteht in tiefen Lagen sowie in steilen sonnenbeschienenen Hängen aus harten, teilweise allerdings auch rauen Schmelzharschschichten, hochalpin aus harten Windharschdeckeln, schattseitig vermehrt aus lockerem, teils mit Oberflächenreif versehenen Schnee. Das Fundament der Schneedecke besteht in den schneeärmeren Regionen Tirols meist aus Schwimmschnee. Weiters können Schneebrettlawinen auf der seit Mitte Jänner eingeschneiten locker aufgebauten Altschneeschiene abgehen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine Warmfront aus Norden hat Nordtirol erreicht, sie sorgt heute für mäßigen bis starken Schneefall. Bis Mittwoch beruhigt sich das Wetter und es wird vorübergehend etwas milder. Am Mittwochabend folgt eine Kaltfront.

Nebel, Schneefall und starker Wind gestalten das Wetter vom Hauptkamm nordwärts unbrauchbar. Mit der vorübergehend milderen Luft steigen die Temperaturen in 2000m von -8 bis -5 Grad, in 3000m -9 Grad. Starker bis stürmischer Nordwestwind.

### TENDENZ

Mit Schneefall und Wind Anstieg der Lawinengefahr.

Johannes Schmid